



AUFTRAGGEBER : STADT SCHWÄBISCH GMÜND
KREIS : OSTALBKREIS
PROJEKT-NR. : GD23011

ERLÄUTERUNGEN

- ZUSCHUSSUNTERLAGEN -

ERWEITERUNG RÜB / PUFFERBECKEN SKA ZOLLERWIESEN

Anerkannt:

Aufgestellt: Abtsgmünd, den 11.09.2024 Ms





INHALTSVERZEICHNIS

ERLÄUTERUNGEN

I	ERLÄUTERUNGEN.....	3
1.0	ALLGEMEINES	3
1.1	VERANLASSUNG	3
1.2	LAGE	3
2.0	PLANUNGSGRUNDLAGEN	3
3.0	STRUKTURMASSNAHMEN	4
3.1	ANSCHLUSS RECHBERG AN DIE SKA ZOLLERWIESEN	4
3.2	ANSCHLUSS WALDSTETTEN AN DIE SKA ZOLLERWIESEN	5
3.3	ANSCHLUSS IGGINGEN AN DIE SKA ZOLLERWIESEN	5
3.4	ANSCHLUSS MAITIS/LENGLINGEN AN DIE SKA ZOLLERWIESEN	6
3.5	ÜBERSICHT DER ANTEILE	7
4.0	BESTAND.....	7
5.0	BAUGRUND	7
6.0	PLANUNG	8
6.1	ALLGEMEIN.....	8
6.2	FLIEßSCHEMA / BEWIRTSCHAFTUNG.....	8
6.3	BECKENGEOMETRIE UND KLÄRBEDINGUNGEN.....	9
6.4	BECKENREINIGUNG, ZUGÄNGLICHKEIT UND ABSTURZSICHERUNG.....	9
6.5	AUFTRIEBSSICHERUNG	9
6.6	AUSSENANLAGEN UND SONSTIGES.....	10
6.7	BRAUCHWASSERBRUNNEN	10
6.8	BAUZEIT.....	10
6.9	VERKEHRSFÜHRUNG WÄHREND DER BAUZEIT	10
7.0	SCHUTZGEBIETE.....	10
8.0	HOCHWASSER.....	10
9.0	LEITUNGSTRÄGER.....	10
10.0	KOSTEN	11



I ERLÄUTERUNGEN

1.0 ALLGEMEINES

1.1 VERANLASSUNG

Die Stadt Schwäbisch Gmünd beabsichtigt die Kläranlage Rechberg stillzulegen und an die Sammelkläranlage Zollerwiesen anzuschließen. Hierzu wurden vom Büro Jedele und Partner ein Strukturgutachten „Zukünftige Abwasserreinigung der Kläranlage Rechberg der Stadt Schwäbisch Gmünd“ am 11.04.2023 erstellt.

Weiterhin wurden von der Gemeinde Waldstetten und von der Gemeinde Iggingen ein Strukturgutachten für die zukünftige Abwasserreinigung erstellt, beide sehen den Anschluss an die Sammelkläranlage Zollerwiesen vor.

Auch steht von der Stadt Göppingen ein Anschluss der Ortsteile Maitis / Lenglingen an die Sammelkläranlage Zollerwiesen zur Diskussion, weitere Untersuchungen liegen hierzu noch nicht vor.

Die zusätzlichen Abwasserabschlüsse an die SKA-Zollerwiesen machen es erforderlich, dass das Puffer- /RÜB-Volumen für einen Lastausgleich und Zwischenspeicherung des Abwassers erweitert wird. Das notwendige Volumen für den jeweiligen Abwasseranschluss wurde vom Büro Jedele und Partner im Zuge der Schmutzfrachtsimulation ermittelt.

Das Ingenieurbüro Matthias Strobel wurde am 25.06.2024 von der Stadt Schwäbisch Gmünd mit der Erstellung der Entwurfsplanung beauftragt.

1.2 LAGE

Die SKA-Zollerwiesen liegt westlich der Stadt Schwäbisch Gmünd zwischen der B29 und der Rems. Das zusätzliche Puffer-/ RÜB-Volumen wird an das bestehende Becken östlich im Flurstück 1344 angereicht.

Die Entlastung erfolgt in den vorhandenen Kanal welcher in die Rems (Flst. 255) zusammen mit dem Auslauf der Sammelkläranlage mündet.

2.0 PLANUNGSGRUNDLAGEN

Als Grundlage für die hier vorliegende Entwurfsplanung dienen:

- Katastergrundlagen und Bestandsvermessung vom 31.05.2024 – Liegenschafts- und Vermessungsamt der Stadt Schwäbisch Gmünd
- Fließschema „Planungszustand“ aus der Schutzfrachtberechnung des Büro Jedele und Partner, Stuttgart – Stand März 2024
- Strukturgutachten „Zukünftige Abwasserreinigung der Kläranlage Rechberg der Stadt Schwäbisch Gmünd“ vom 11.04.2023 des Büro Jedele und Partner, Stuttgart
- Strukturgutachten „Abwasserbeseitigung Waldstetten“ vom 02.07.2021 und Zuschussunterlagen des 1. Funktionalabschnittes „Anschluss an Schwäbisch Gmünd“ vom 05.09.2022 des Ingenieurbüro Matthias Strobel
- Strukturgutachten „Abwasserbeseitigung Iggingen“ vom 10.08.2022 und Zuschussunterlagen des 1. Funktionalabschnittes „Anschluss an Schwäbisch Gmünd“ vom 18.08.2022 des Ingenieurbüro Matthias Strobel
- Angaben zu den erforderlichen Volumenanteilen gem. Schriftverkehr des Büro Jedele und Partner, Stuttgart vom 03.05.2024

- Gespräche mit dem Betreiber, den Verwaltungen der Stadt Schwäbisch Gmünd, Gemeinde Waldstetten, Gemeinde Iggingen und dem Landratsamt Ostalbkreis – Wasserwirtschaft
- Abstimmungen mit dem beauftragten Geologen „Geotechnik Aalen GmbH, Aalen“
- Abstimmungen mit dem beauftragten Tragwerksplan „ibk Statikteam, Aalen“

3.0 STRUKTURMASSNAHMEN

Im nachfolgenden werden die Strukturmaßnahmen in kürze beschrieben. Die Erweiterung des Puffer-/RÜB-Volumens vor der SKA-Zollerwiesen ist ein interkommunales Gemeinschaftsprojekt. Das Becken ist mit insgesamt 7.200m³ ist als ein Bauwerk konzipiert. Das Gesamtvolumen setzt sich anteilig aus den erforderlichen Volumina der jeweiligen Abwasseranschlüsse zusammen.

3.1 ANSCHLUSS RECHBERG AN DIE SKA ZOLLERWIESEN

Die Stadt Schwäbisch Gmünd hat für die zukünftige Abwasserbeseitigung am Standort Rechberg (Kläranlage mit Ausbaugröße 3.120 EW) ein Strukturgutachten in Auftrag gegeben. Am 11.04.2023 wurde das Strukturgutachten fertiggestellt, es wurde der Erhalt der Anlage wie auch ein Anschluss zur SKA-Zollerwiesen und zum KW Göppingen untersucht. Die Variante 1 „Anschluss KA Rechberg an die SKA-Zollerwiesen“ stellt die wirtschaftlichste Lösung dar und wird von der Stadt Schwäbisch Gmünd wie auch vom Ortschaftsrat favorisiert.

Die Trassenvariante 1c stellte sich als bevorzugte Variante dar. Die Planung sieht vor, das Abwasser in Rechberg oben auf dem Aasrücken mit drei Pumpwerk zu fassen und anschließend via Straßdorf zur Sammelkläranlage Zollerwiesen zu leiten.

Das Gesamtprojekt gliedert sich in zwei Abschnitte:

Funktionsabschnitt 1 – Erweiterung Puffer- / RÜB-Volumen SKA Zollerweisen
Funktionsabschnitt 2 – Anschluss KA Rechberg

Im Funktionsabschnitt 1 wird das erforderliche Erweiterung Puffer- /RÜB-Volumen von 1.400 m³ geplant. Die vorliegende Planung bezieht sich diesen Funktionsabschnitt.

Die Ausführung des Funktionsabschnitt 2 – Anschluss KA Rechberg ist ab Q3/2027 bis Ende 2028 geplant. Ein entsprechender Förderantrag für die Maßnahme wird voraussichtlich im Jahre 2025 gestellt. Gemäß Strukturgutachten ist hierfür ein Kostenblock von rd. 3.90 Mio. € vorgesehen.

3.2 ANSCHLUSS WALDSTETTEN AN DIE SKA ZOLLERWIESEN

Mit dem Strukturgutachten „Abwasserreinigung Waldstetten“ vom 02.07.2021 wurden verschiebende Alternativen zur Abwasserreinigung untersucht. Ergebnis des Strukturgutachten war, dass die Alternative 3 „Stilllegung Kläranlage Anschluss im Freispiegel nach Schwäbisch Gmünd“ die wirtschaftlichste Lösung darstellt.

Die Planung sieht vor, die Kläranlage Waldstetten stillzulegen und die nicht mehr benötigte Anlageteile zurückzubauen. Das Abwasser von Waldstetten soll im Freispiegel nach Schwäbisch Gmünd fließen.

Das Gesamtprojekt gliedert sich in drei Abschnitte:

Funktionsabschnitt 1 – Anschluss an Schwäbisch Gmünd

Funktionsabschnitt 2 – Abbruch- / Umbauarbeiten Kläranlage Waldstetten

Funktionsabschnitt 3 – Neubau RÜB Kläranlage Schwäbisch Gmünd

Mit dem Zuschussantrag vom 05.09.2022 über den Funktionalabschnitt 1 „Anschluss an Schwäbisch Gmünd“ welcher am 28.09.2022 bewilligt wurde (Az. RPS_1-8907-502/1) hat die Gemeinde Waldstetten die Maßnahme begonnen. Eine Inbetriebnahme des Anschlusskanal ist auf den 01.01.2025 geplant.

Die Ausführung des Funktionsabschnitt 2 – Abbruch- / Umbauarbeiten Kläranlage Waldstetten ist im Jahre 2025 geplant. Die hier geplanten Arbeiten sind nicht förderfähig, weshalb für die geplanten Funktionsabschnitt 2 kein Zuschussantrag gestellt wird.

Im letzten Funktionsabschnitt 3 wird das zusätzliche Puffer- / RÜB-Volumen auf der Sammelkläranlage Zollerwiesen errichtet. Entsprechend dem Nachweis des Büro Jedele und Partner ist ein Volumen von 4.000m³ für den Abwasseranschluss von Waldstetten erforderlich. In der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Schwäbisch Gmünd und der Gemeinde Waldstetten ist das Pufferbecken bis Ende 2026 fertig zu stellen. Die hier vorliegende Planung bezieht sich auf den Funktionsabschnitt 3 der Gemeinde Waldstetten.

3.3 ANSCHLUSS IGGINGEN AN DIE SKA ZOLLERWIESEN

Im Zuge des Strukturgutachten „Abwasserreinigung Iggingen“ vom 10.08.2022 wurden verschiebende Alternativen zur Abwasserreinigung untersucht. Ergebnis des Strukturgutachten war, dass die Alternative 2 „Stilllegung Kläranlage Iggingen und Anschluss an Schwäbisch Gmünd“ die wirtschaftlichste Lösung darstellt.

Die Planung sieht vor, die Kläranlage Iggingen stillzulegen und die nicht mehr benötigte Anlageteile zurückzubauen bzw. umzunutzen. Das Abwasser von Iggingen soll im Freispiegel nach Schwäbisch Gmünd fließen. Aufgrund des schwachen Gewässers „Kastenbach“ ist die Regenwasserbehandlung an der Kläranlage auszubauen, um den hydraulischen Stress und die Erosionen am Gewässer zu verringern. Auch mit dem Anschluss von Iggingen muss das Puffer- /RÜB-Volumen vor der SKA-Zollerwiesen erweitert werden.

Das Gesamtprojekt gliedert sich in drei Abschnitte:

- Funktionsabschnitt 1 – Anschluss an Schwäbisch Gmünd
- Funktionsabschnitt 2 – Neubau Pufferbecken Kläranlage Schwäbisch Gmünd
- Funktionsabschnitt 3 – Erweiterung RÜB Iggingen und Rückbau Kläranlage

Die Gemeinde Iggingen hat die Entwurfsplanung für den Funktionalabschnitt 1 „Anschluss an Schwäbisch Gmünd“ erstellt und mit den Unterlagen von 18.08.2023 einen Zuschussantrag nach den Förderrichtlinien Wasserwirtschaft gestellt. Der Förderantrag wurde am 08.08.2024 bewilligt (Az. RPS_1-8907-447/2). Die bauliche Umsetzung der Maßnahme ist im Zeitraum März 2025 bis Ende 2026 geplant. Die Inbetriebnahme des Abwassertransport ist auf den 01.01.2027 vorgesehen, dementsprechend wird die Kläranlage Iggingen außer Betrieb genommen.

Die erforderliche Erweiterung des Puffer- /RÜB-Volumen von 1.200 m³ auf der SKA-Zollerwiesen ist im Funktionsabschnitt 2 geplant. Die vorliegende Planung bezieht sich diesen Funktionsabschnitt. Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Schwäbisch Gmünd und der Gemeinde Iggingen sieht ebenfalls die Fertigstellung bis Ende 2026 vor.

Im letzten Funktionsabschnitt 3 werden Anlagenteile auf der Kläranlage Iggingen umgenutzt. Folgende Maßnahmen sind im groben geplant:

- Umnutzung best. Belebungsbecken (~ 850 m³) zum RÜB II als Durchlaufbecken im Nebenschluss (Insgesamt 675 m³ + 850 m³)
- Neubau Entlastungsbauwerk mit Feinsiebrechen
- Umnutzung best. Schlammstilo zum Rückhaltebauwerk (Verminderung des hydraulischen Stoßes)
- Entlastungsleitung zum Gewässer
- Rückbau diverse Anlagenteile

Ein Förderantrag für die Maßnahmen des Funktionsabschnittes 3 wird voraussichtlich im Jahre 2025 gestellt. Die Umsetzung der Maßnahme ist ab Q3/2027 bis Ende 2028 geplant

3.4 ANSCHLUSS MAITIS/LENGLINGEN AN DIE SKA ZOLLERWIESEN

Vom Büro Jedele und Partner – Stuttgart – wurde für den Abwasseranschluss der Ortsteile Maitis / Lenglingen der Stadt Göppingen ein erforderliches Puffer- / RÜB-Volumen von rund 600m³ ermittelt.

Für diese Abwasseranschluss liegen noch keine Planunterlagen bzgl. Kosten vor. Die Stadt Göppingen wird den vorgezogenen Baubeginn beantragen.

Vorausgreifend zu dieser Maßnahme wird die Stadt Schwäbisch Gmünd dieses RÜB-Volumen bereits herstellen und vorfinanzieren.



3.5 ÜBERSICHT DER ANTEILE

Der Entwurf sieht ein Neubau des Puffer- / RÜB-Volumen von gesamt 7.200m³ vor. Die Volumenanteile je Abwasseranschluss stellen sich wie folgt dar:
(Prozentsätze wurden auf 1 Nachkommastelle gerundet)

Strukturmaßnahme	Erf. Volumen [m ³]	Anteil [%]
Abwasseranschluss Rechberg	1.400 m ³	19,4 %
Abwasseranschluss Waldstetten	4.000 m ³	55,6 %
Abwasseranschluss Iggingen	1.200 m ³	16,7 %
Abwasseranschluss Maitis / Lenglingen	600 m ³	8,3 %
Summe	7.200 m ³	100,0 %

Die Investitionskosten sowie Förderfähigen Kosten werden anteilig auf die jeweilige Anschlussmaßnahme verteilt.

4.0 BESTAND

Das bestehende Haupt-Regenüberlaufbecken vor der SKA-Zollerwiesen wurde 1982 geplant. Es besteht aus 3 Kaskaden mit ca. 6,50m Breite, 40m Länge und einer mittleren Tiefe von 5,60m. Jede Kaskade hat ein Volumen von 1.456m³, Gesamt somit 4.368 m³.

Die Kaskaden werden nacheinander gefüllt und entleert. Am Ende des letzten Beckens ist ein Klärüberlauf vorhanden.

Die Entleerung erfolgt über ein Schneckenhebewerk mit zwei Hebeschnecken und einer Förderleistung von 400 l/s je Schnecke.

Ursprünglich war eine Beckenreinigung mit Räumschilder vorhanden welche jedoch nie funktioniert hat und seit Jahren demontiert ist. In der letzten Kaskade sind Rührwerke vorhanden, durch die Entleerung der ersten Kaskade, dann der zweiten Kaskade und zum Schluss der letzten Kaskade ergibt sich eine gewisse Spülwirkung in der jeweils vorgelagerten Kaskade, so dass die Becken relativ sauber sind.

5.0 BAUGRUND

Im Vorfeld zur Planung wurde eine Baugrunduntersuchung mittel Rammsondierungen durchgeführt. Es ist mit Festgestein (Sandstein) am ca. 6,0m (ca. 296,00 m ü NN) unter dem bestehenden Gelände zu rechnen.

Über dem Festgestein sind Schluffe und Sande und Kies-sandige Böden anzutreffen.

Aufgrund einer Grundwassermessung am bestehenden Grundwasserpumpwerk kann davon ausgegangen werden, dass ab einer Höhe von ca. 298,30 m ü. NN Grund- / Schichtenwasser angetroffen wird.

Die geplante Gründungssohle liegt im Mittel bei ca. 297,00 m ü NN.

In Abstimmung mit dem Geologen ist eine offene Wasserhaltung und Baugrube mit 45° realisierbar.



6.0 PLANUNG

6.1 ALLGEMEIN

Die Erweiterung des Beckenvolumen soll östlich des bestehenden Beckens erfolgen. Es wurde darauf geachtet, dass der bestehende Asphaltweg für die Andienung des Geröllfanges im Zulauf zur SKA-Zollerwiesen während und nach der Baumaßnahme erhalten bleibt. Im Vorfeld wurde in der Besprechung am 06.05.2024 bereits festgelegt, dass das geplante Becken analog zum Bestand in Rechteckform gestaltet werden soll. Ein Rundbecken ist nicht erwünscht. Weiterhin soll das Becken oben offen sein.

Das notwendige Beckenvolumina wurden im Zuge der Schmutzfrachtsimulation des Büro Jedele und Partner ermittelt. Mit der Email vom 03.05.2024 des Büro Jedele und Partner wurde das zusätzliche Volumen auf 7.200m³ festgelegt. Der Entwurf sieht nun drei Kaskaden mit je 2.400 m³, also ein Gesamtvolumen von 7.200 m³, mit Bestand in Summe 11.568 m³ vor.

Das Becken ist in der Schmutzfrachtsimulation als Durchlaufbecken im Nebenschluss vorgesehen. Der erforderliche kritische Regenabfluss beträgt 2.230 l/s, welcher sich in Abhängigkeit zum Volumen anteilig auf das bestehende und geplante Becken verteilt.

Weiters wurde von AG festgelegt, dass die bestehende Beckengruppe und die neue Beckengruppe unabhängig voneinander betrieben werden können. Auch soll jede neue Kaskade absperierbar sein.

6.2 FLIEßSCHEMA / BEWIRTSCHAFTUNG

Das Fließschema und die Wasserverteilung liegt den Planungsunterlagen bei.

Die bestehenden Becken I, II und III mit je ca. 1.456m³ stellen die Beckengruppe 1 dar. Die geplanten Becken IV, V und VI mit je 2.400 m³ werden als Beckengruppe 2 bezeichnet. In Summe ist ein Volumen von 11.568 m³ zukünftig vorhanden.

Im Regenwetterfall füllen sich die Becken wie folgt:

1. Beckengruppe 1 → Becken I → Becken II → Becken III
2. Beckengruppe 2 → Becken IV → Becken V → Becken VI

Sobald die Becken bis zu einem Niveau von 302,81 m ü NN gefüllt sind, tritt eine Entlastung am Klärüberlauf ein, die Überfallhöhe in den Bestandsbecken sowie in den geplanten Becken beträgt ca. 9 cm.

Die Entlastung am Klärüberlauf ist wie folgt aufgeteilt:

Beckengruppe 1 (Bestand) Q_{krit} ~ 850 l/s

Beckengruppe 2 (Planung) Q_{krit} ~ 1.380 l/s (je Kaskade 460 l/s)

Die Entleerung der Beckengruppen 1+2 kann unabhängig voneinander erfolgen.

An der Entleerung der Beckengruppe 1 (Bestand) wird nichts verändert, derzeit wird nacheinander das Becken I bis Becken III entleert.

Aufgrund der Anordnung von separaten Abläufen der Becken IV bis VI können diese Becken unabhängig voneinander einzeln entleert werden.



6.3 BECKENGEOMETRIE UND KLÄRBEDINGUNGEN

Eine Erweiterung des Beckenvolumen mit identischer Geometrie der Bestandsbecken ist aufgrund der Vorgaben des Regelwerkes DWA A 166 nicht möglich. Eine Veränderung der Beckengeometrie in Länge / Breite / Tiefe ist erforderlich.

Die geplante Beckenform je Kaskade beträgt wie folgt:

Länge:	L	= 40,0m
Breite:	B	= 12,0m
Höhe:	H	= 5,0m (Wassertiefe im Mittel)
Volumen:	V	= 2.400m ³
Qkrit:	Qkrit	= 460l/s = 0,460 m ³ /s = 1.674m ³ /h
Schwellenlänge kü	Lkü	= 10,5m

Gemäß DWA A 166 sind alle Bedingungen eingehalten:

Verhältnis	L : H = 40m / 5m = 8	Soll 6 < L:H < 15
Verhältnis	L : B = 40m / 12m = 3,33	Soll 3 < L:B < 4,5
Verhältnis	B : H = 12m / 5m = 2,4	Soll 2 < B:H < 4
Oberflächenbeschickung	qA = 1674/(40x12)=3,49 m/h	Soll < 10 m/h
Horiz.	vH= 0,460m ³ /s / (12mx5m) =	Soll < 0,05 m/s
Fließgeschwindigkeit	0,008m/s	
Schwellenbelastung	= 460l/s / 10,5m = 43,8 l/(sxm)	Soll < 75 l/(sxm)

Der Zulauf in das Becken erfolgt etwa auf Höhe von 2,5m, die Sohle im Becken weist eine Querneigung von ca. 5% zur Mittelrinne auf, die Längsneigung beträgt 1,0%.

6.4 BECKENREINIGUNG, ZUGÄNGLICHKEIT UND ABSTURZSICHERUNG

In Abstimmung mit dem Betreiber soll die Beckenreinigung mit schwenkbaren Rührwerken erfolgen, inwieweit hier Bedienbrücken über den Becken erforderlich sind, ist mit den Herstellern abzustimmen.

Der Zugang zu Wartungszwecken erfolgt über absenkbare, geradlinige Treppenläufe je Becken. Weiterhin sind Notausstiegsleitern in den Becken einzuplanen.

Um Das Becken ist eine Absturzsicherung geplant.

Zur Personensicherung und -Rettung sind Hülsen zur Aufnahme der Rettungsgalgen vorgesehen.

6.5 AUFTRIEBSSICHERUNG

Aufgrund der Voruntersuchungen der Tragwerksplanung und des Baugrundgutachters kann eine Auftriebssicherung des geplanten Beckens ohne Rückverankerung mittels Daueranker nicht realisiert werden. Als Schutzniveau wurde in Abstimmung mit dem Auftraggeber die Geländeoberkante mit 303,50 m ü NN festgelegt. Gemäß der Hochwassergefahrenkarte liegt das geplante Bauwerk außerhalb der HQ100 und HQ-Extrem Überflutungsfläche.

Für die Auftriebssicherung müssen ca. 200 Daueranker mit einer Länge von insgesamt 2.000m hergestellt werden.



6.6 AUSSENANLAGEN UND SONSTIGES

Im Baubereich sind derzeit rd. 10 Obstbäume gepflanzt. Diese werden an einen neuen Standort östlich des geplanten Bauwerkes im Vorfeld versetzt.

Um das Becken wird zur Wartung und Reinigung eine Asphaltstraße geplant, Entwässerung erfolgt breitflächig in den Grünbereich. Das Gelände wird umzäunt.

Für die EMSR-Technik wird der Schaltraum am bestehenden Entleerungspumpwerk erweitert. Aufgrund der großen Dimensionen der Absperreinrichtungen am neuen Becken werden diese mit Elektroantrieben (Aumamatic) ausgerüstet.

Die Beleuchtung des Bauwerkes erfolgt über 7-12m hohe Mastleuchten.

6.7 BRAUCHWASSERBRUNNEN

Im Zuge der Baumaßnahme muss der bestehende Brauchwasserbrunnen zwischen dem geplanten Bauwerk und dem bestehenden Entleerungspumpwerk zurückgebaut werden.

Dieser wird im Zuge der Wasserhaltung am neuen Bauwerk neu erstellt.

Für Reinigungszwecke ist um das Becken eine Brauchwasserleitung mit Entnahmestellen vorgesehen. Die Brauchwasserleitung wird an die bestehende Ringleitung auf dem Kläranlagengelände angebunden.

6.8 BAUZEIT

Für die Erweiterung des Puffer- / RÜB-Volumen wird von einer Bauzeit von 16 Monaten ausgegangen.

Sofern die Bewilligungen positiv erfolgen, ist ein Baustart zum September 2025 und eine Inbetriebnahme zum Dezember 2026 realisierbar. Die erforderlichen Schlussrechnungsunterlagen für den Schlussverwendungsnachweis können spätestens 4 Monate nach der Fertigstellung vorgelegt werden.

6.9 VERKEHRSFÜHRUNG WÄHREND DER BAUZEIT

Um den Kläranlagenbetrieb nicht zu beeinflussen wird die Baustelle über den vorhandenen Feldweg zwischen Kläranlage und Rems ertüchtigt und eine provisorische Baustraße erstellt. Diese wird nach Fertigstellung der Maßnahme zurückgebaut.

7.0 SCHUTZGEBIETE

Der Planungsbereich liegt außerhalb von irgendwelchen Schutzgebieten.

8.0 HOCHWASSER

Der Planungsbereich liegt außerhalb der HQ-100 und HQ-Extrem Überflutungsflächen der Rems.

9.0 LEITUNGSTRÄGER

Im Planungsbereich sind keine Fremdleitungen vorhanden.



10.0 KOSTEN

Die zuwendungsfähigen Baukosten inkl. der Ausgaben für Planung und Bauleitung nach den Förderrichtlinien Wasserwirtschaft für die Maßnahme betragen:

7.560.826,42 € inkl. 19% Mehrwertsteuer (siehe Anlage 1.2)

Die Gesamtkosten belaufen sich auf:

8.295.000,00 € inkl. 19% Mehrwertsteuer (siehe Anlage 1.2).

Die Kosten teilen sich auf die jeweiligen Kostenträger wie folgt auf:

	Anteil	Zuwendungsfähige Ausgaben	Gesamtkosten
Anteil Anschluss Waldstetten (4.000m ³)	55,6%	4.203.819,49 €	4.612.000,00 €
Anteil Anschluss Iggingen (1.200m ³)	16,7%	1.262.658,01 €	1.385.300,00 €
Anteil Anschluss Rechberg (1.400m ³)	19,4%	1.466.800,33 €	1.609.200,00 €
Anteil Anschluss Maitis / Lenglingen (600m ³)	8,3%	627.548,59 €	688.500,00 €